
Aktenzeichen

Verfasser

Kraus, Sonja

Beratung

Bauausschuss

Datum

06.03.2017

öffentlich

Betreff

Vergabe des integrierten Stadtentwicklungskonzeptes (ISEK) für die Stadt Ansbach

Sachverhalt:

Bereits in der Sitzung des Stadtrates vom 22.09.2015 wurde durch das Baureferat berichtet, dass eine Förderung des Vergnügungsstättenkonzepts im Rahmen der Städtebauförderung durch die Regierung von Mittelfranken als förderfähig erachtet wird, wenn ein integriertes Stadtentwicklungskonzept erstellt wird. Entsprechend wurden bereits 2016 und 2017 Mittel im Haushalt bereitgestellt sowie die Maßnahme im Rahmen des Sanierungsprogrammes in der Sitzung des Bauausschusses am 21.11.2016 beschlossen.

Die Erstellung eines integrierten Stadtentwicklungskonzeptes ISEK wird im Rahmen der Städtebauförderung ebenfalls mit dem üblichen Verteilungsschlüssel von 60% (Bund/Freistaat) zu 40% (Stadt Ansbach) gefördert.

Integrierte Stadtentwicklungsplanung ist keine zusätzliche formelle Planungsebene, wie die Bauleitplanung, sondern ein informelles, ziel- und umsetzungsorientiertes Steuerungsinstrument. Zunehmende Veränderungen globaler und regionaler Rahmenbedingungen erfordern verstärkt anpassungsfähige Konzepte und Planungsprozesse.

Die Entwicklung eines Konzepts zur baulichen wie auch sozialen Weiterentwicklung der Stadt Ansbach ist mit Blick auf die nächsten 15 bis 20 Jahre ausgelegt.

Als Grundlage der Städtebauförderung sowie als Fördervoraussetzung u.a. für das städtische Vergnügungsstättenkonzept einerseits und als entscheidende Grundlage für die Fortschreibung des Ansbacher Flächennutzungsplanes (FNP) andererseits ist die Erstellung eines Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes (ISEK) nötig.

In unterschiedlichsten Bereichen wird somit eine grundlegende strategische Ausrichtung für das Treffen alltäglicher Verwaltungsentscheidungen benötigt – gerade auch vor dem Hintergrund der verschiedenen „Megatrends“: Digitalisierung, demografischer und sozialer Wandel, Individualisierung, Wandel des Mobilitätsverständnis, Klimawandel und Energiewende. Gerade im Bereich der Stadtentwicklung kommt dies besonders zum Tragen, vernetzt diese die verschiedenen Aufgabenbereiche der öffentlichen Hand – von der Ausrichtung und Planung von Schulstandorten über die kommende Verkehrsentwicklung, die Frage neuer Wohn- und Gewerbegebiete inklusive ihrer Ausrichtung sowie der Pflege und Entwicklung der Erholungsbereiche, Grünflächen und Naturräume. Aber auch für die Entwicklung des Ansbacher Zentrums mit den Herausforderungen im Bereich Einzelhandel sowie den potentiellen Konflikten von gastronomischer und Wohnnutzung bedarf es vorausschauender und aus der Mitte der Bürgerschaft heraus getragener Ziele.

Nicht zuletzt koordiniert Stadtentwicklungsplanung zwischen räumlichen Ebenen und zwischen Fachplanungen. Sie nutzt andererseits zu ihrer Umsetzung die formellen Instrumente z.B. der Bauleitplanung oder der Fachplanungen.

Aus diesem Grund hat das Konzept wesentliche Bedeutung auch für die neu zu bildende Organisation zur Stadtentwicklung, die mittels integrierter Stadtentwicklungsplanung auf derzeitige und zukünftige Herausforderungen der Stadtentwicklung Ansbachs reagieren soll. Die Begleitung des Erstellungsprozesses soll maßgeblich durch diese Organisation erfolgen.

Am 28.07.2016 wurden 13 Planungsbüros durch das Amt für Stadtentwicklung und Klimaschutz zur Abgabe eines Angebots für ein ISEK für die Stadt Ansbach aufgefordert. Dem Aufruf folgten zehn Büros, aus denen anhand der in der Angebotsaufforderung genannten wesentlichen Bestandteile des Konzepts drei Büros für ein Erörterungsgespräch ausgewählt wurden.

Insbesondere wurden folgende Leistungsbestandteile gefordert:

1) Vorschläge zur Umsetzung innovativer Partizipationsverfahren und integrierter Planungskultur während der ISEK-Erarbeitung, auch durch zeitgemäßen Einsatz digitaler Medien. Aktive Beteiligung der Bewohner (z.B. Workshops, Stadtspaziergänge) und der Träger öffentlicher Belange. Konzept- und Ideenentwicklung für die Öffentlichkeitsarbeit

2) mind. drei Präsentationen des ISEK in Gremien der Stadt Ansbach (Bauausschuss, Stadtrat)

3) Erstellung von zwei Versionen des Berichts:

- ISEK Abschlussbericht
- ISEK Kurzfassung

4) Gesamtmaßnahmenkonzept: Gesamtübersicht aller Maßnahmen (konkrete Handlungsempfehlungen) mit Priorisierung und zeitlichem Horizont (lang-, mittel- und kurzfristig) und räumliches Konzept

Mit der Erarbeitung des ISEKs soll ein langfristiges Konzept entwickelt werden, das unter Beachtung gesamtstädtischer Bezüge sowohl das Zentrum stärkt als auch die Ortsteile gleichwertig berücksichtigt.

Übergeordnete Themen des ISEKs sind Stadtbild und Stadtgestalt, Landschaft und Freiraum, Wohnen und Soziales, Wirtschaft und Handel, Kultur und Freizeit, Wissen und Bildung, Energie und Klima, Mobilität und Verkehr. Von hoher Bedeutung ist ein räumliches Konzept für die Gesamtstadt.

Ein besonderer Fokus sollte dabei auf folgenden Punkten liegen:

1. Mobilität
2. Bau- und Raumstruktur (Stadtgestalt, Bebauungsstruktur und städtebauliche Dichte) und Erarbeitung eines darauf basierenden, auch baulichen Konzepts
3. Wohnungsbau und Flächenpotenziale in der Kernstadt und den Ortsteilen
4. Entwicklung der Innenstadt
5. Freiraumentwicklung: Öffentlicher Raum, Grün- und Freiflächen, Spiel- und Stadtplätze

Für die einzelnen Handlungsfelder soll eine qualitative und quantitative Analyse durchgeführt werden, die die Themen Barrierefreiheit, Chancengleichheit und Gender-Mainstreaming berücksichtigt.

Nach erfolgten Gesprächen mit drei ausgewählten Büros (am 23.01. und 25.01.2017) stellte sich das **Büro UmbauStadt** in Abstimmung mit der Regierung von Mittelfranken/Sachgebiet 34 als den geforderten Kriterien und Anforderungen am besten entsprechender Auftragnehmer heraus. Das bundesweit tätige Büro hat zahlreiche vergleichbare integrierte Handlungskonzepte in verschiedenen Programmen der Städtebauförderung erarbeitet. Auch förmliche Verfahren (Bauleitplanverfahren, vorbereitende Untersuchungen) sowie unter anderem auch Rahmenpläne, Stadtumbaumanagement, Sanierungsberatung und -planung oder Gestaltungssatzungen gehören zum Angebotsspektrum des Büros.

Das Angebot von UmbauStadt beinhaltet u.a.:

Bestandsaufnahme und Stärken-/Schwächen-Analyse:

zu den Schwerpunkten Mobilitätskonzept, Bau- und Raumstruktur, Wohnen, Innenstadt, Freiraumentwicklung

Definition von Handlungsfeldern

Ziel- und Maßnahmenplanung inkl. räumliches Konzept für die Gesamtstadt

Dialogprozess:

Arbeits- und Lenkungsgruppen, Bürgerbeteiligung, drei Präsentationen in Gremien

Der Leistungsumfang kann im Verlauf des Prozesses und in Abhängigkeit von den Anforderungen, die durch die Arbeits- oder Lenkungsgruppen formuliert werden, naturgemäß noch variieren, so dass auch Veränderungen der Vergabesumme möglich sind.

Neben den ausgezeichneten Referenzen und einer langjährigen Erfahrung im Bereich integrierter Stadtentwicklungskonzepte überzeugte das Büro mit innovativen Ansätzen zu Partizipation.

Das Büro UmbauStadt kann nach erfolgtem Beschluss umgehend mit der Arbeit beginnen. Der Bearbeitungszeitraum wird voraussichtlich 12 bis 15 Monate betragen.

Im Rahmen der Sitzung wird auf die Details der Auswahl noch weiter eingegangen.

Beschlussvorschlag:

Der Bauausschuss beschließt die Vergabe des Auftrags zur Erarbeitung des integrierten Stadtentwicklungskonzeptes (ISEK) für die Stadt Ansbach an das Büro UmbauStadt in Höhe von 94.699,60 € brutto.